



Der Roding Roadster – Handarbeit aus der Oberpfalz.

Der Roding Roadster steht bereits in den Startlöchern

Karbon-Sportwagen aus der Oberpfalz startet im Sommer

In Roding in der Oberpfalz beginnt in Kürze die Produktion eines gleichnamigen Roadsters (wir berichteten). Im Sommer kommt der offene Sportwagen in einer Kleinserie von zunächst 23 Exemplaren zu Preisen ab 155 000 Euro in den Han-

del, kündigt der Hersteller Roding Automobile an. Der Zweisitzer wird von Hand aus Karbon und Aluminium gefertigt und wiegt deshalb nur 950 Kilogramm.

Der Roding wird von einem BMW-Sechszylindermotor mit 3,0 Litern Hubraum und 235 kW/320 PS angetrieben. „Damit beschleunigt er wie ein Supersportwagen“, verspricht Roding-Chef Robert Maier. Binnen nur 3,9 Sekunden sprinte der Wagen auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit liege bei 285 km/h. Den Verbrauch gibt Roding mit 8,2 Litern an, was einem CO₂-Ausstoß von 195 g/km entspricht.

Vom unbekanntem Namen des Newcomers lassen sich die Kunden offenbar nicht abschrecken: Die ersten fünf Exemplare der Kleinserie waren bereits beim Messedebüt im März auf dem Genfer Salon verkauft, sagt Maier. „Und für den Rest haben wir 60 ernsthafte Interessenten.“



Hybrid-Kombi Peugeot RXH.